

Endlich Senior!

Obwohl bereits seit geraumer Zeit Ü50 konnte ich vergangenen Sonntag mein erstes Seniorenturnier bestreiten: die Bezirksmeisterschaft im Schnellschach, ausgetragen in der Mensa der Ida-Ehre-Schule zu Bad Oldesloe.

Allein reiste ich aus Bargteheide an, sollte es aber nicht bleiben. Schon auf dem Parkplatz der Schule erspähte ich einen mir bekannten gelben Pulli und das dazu gehörende vertraute Gesicht meines Vereinskameraden Henning. Und damit nicht genug. Henning rief mir kämpferisch entgegen: "Wir sind zu dritt, Thorsten ist auch da!"

Dieses starke Trio vertrat also die Farben des SV Bargteheide im 24-köpfigen Feld. Als Favoriten durften die ersten Vier der Setzliste mit Wertungszahlen über 2000 zählen: Kittler, Altmeister Salov vom LSV, der Schwartauer Tönniges und ich, mit 51 Jahren der jüngste in diesem Bunde und (ich glaube) im ganzen Feld...

Diese Favoriten setzten sich auch in den ersten beiden (von fünf) Runden durch, bevor es dann in Runde 3 zu vorentscheidenden direkten Duellen kam. Dabei hatte ich das Glück, mit weiß gegen Thorsten antreten zu dürfen. Ich gewann, während am Nebentisch Salov Tönniges unterlag.

Tönniges und Wollenweber konnten ihre volle Punkteausbeute bis in die Schlussrunde retten, wo es dann jedoch *nicht* zum großen Showdown kam. Schon im Gespräch vor der Partie kristallisierte sich heraus, dass sowohl der sympathische Schwartauer als auch ich mit einem Remis und dem damit verbundenen sicheren zweiten Platz gut leben konnten... So teilten wir nach einigen Zügen das, was zu teilen war, und übertrugen die Entscheidung über den Titel der Schachgöttin Caissa beziehungsweise ihrer kleinen Schwester, der Buchholz-Wertung.

Dieser Schritt fiel uns besonders leicht, da es "nur" Geld und keinen Pokal zu gewinnen gab. Mir fiel er noch leichter, da ich vor der letzten Runde einen halben Buchholz-Punkt *vor* Tönniges lag. Da habe ich mich jedoch verzockt. Während meine vier Gegner in der letzten Runde auf eineinhalb Punkte kamen, konnten Tönniges' Gegner durchweg gewinnen, unglaublich aber wahr. Am Ende lag ich 2,5 Buchholz-Punkte hinten und musste mich mit dem zweiten Platz begnügen.

Tönniges und ich feierten unseren Erfolg noch in einem wunderschönen Lokal an der Trave, einen Ort, wie ihn Bargteheide nicht zu bieten hat. Ich muss mich ohnehin korrigieren. Bad Oldesloe wurde von mir immer als "bad, old and slow" verspottet, völlig zu Unrecht, wie ich nun weiß. Ich musste nur erst Senior werden, um seine Schönheit zu entdecken. Das Altern hat eben auch seine Vorzüge, der größte: endlich an Senioren-Turnieren teilnehmen zu dürfen!

Von Carsten Wollenweber